

Weisheiten fürs Leben

Wir haben in einer Onlineumfrage nach Ratschlägen/ Weisheiten fürs Leben in Bezug auf Schwerhörigkeit nachgefragt. Über 200 Personen, von Betroffenen, Angehörigen oder involvierten Berufsgruppen (Ärzte, Akustiker, etc.) haben geantwortet.

Folgend, ungefiltert eine kleine Auswahl. Gedanken, die motivieren und inspirieren sollen. Die Weisheiten sind sehr wertvoll für viele Menschen.

- Mutig, mit offenem Herzen den Herausforderungen des Lebens mit Liebe begegnen.
 - Übe dich in Dankbarkeit!
 - Hören allein macht auch nicht glücklich!
 - „Wenn du nichts wagst, wirst du bestimmt etwas verlieren.; Das grösste Risiko ist es, nichts zu tun.“ (Robert Goizueta)
 - Wir brauchen den Mut, das zu ändern, was wir ändern können. Wir brauchen die Gelassenheit, das hinzunehmen und zu ertragen, was wir nicht ändern können. Und wir brauchen die Weisheit, das eine vom anderen unterscheiden zu können.
 - Auszug von Janosch aus einem seiner vielen Bücher: „Ja, ja, sagte der kleine Tiger, unten gräbt der Bär und ich bin hier oben. Wir suchen nämlich das größte Glück der Erde, weißt du?“ „Ach, das größte Glück der Erde“, rief der Maulwurf, „das kenne ich. Das ist nicht da unten. Das ist nämlich, wenn man gut hören kann. Ich kann gut hören. Hört ihr den Zaunkönig, Freunde, wie er singt? Ist das nicht schön, was?“
 - Bleib Dir selbst treu und glaub an Dich! Du bist ein wunderbarer einzigartiger Mensch!
 - Alle großen Dinge begonnen mit dem ersten Schritt.
 - Gehe offen mit Schwächen um, das kann eine entwaffnende Wirkung haben und Zeit wahre Größe.
 - Hör auf dein Herz!
 - Du kannst vielleicht nicht 100% gut hören, aber sonst kannst Du alles!
 - Achte auf Dich und Dein Umfeld und bedenke: Leben wird gelebt im hier und jetzt.
 - Traue Dir etwas zu (besser Du versuchst etwas und es klappt vielleicht nicht als von vorneherein klein beizugeben und sich dadurch hilflos und abhängig zu fühlen); Daraus folgt: Sei stolz Du zu sein, einzigartig!
 - Ich bin in der Beratung der HCIG aktiv - das reicht mir erst mal.; ; Das "große" Glück im Leben kommt selten.; Freue Dich jeden Tag über das "kleine" Glück!; ; Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag.
-

-
- Lass in deinem Leben niemals deine Behinderung dominieren! Bin ich überhaupt behindert? Was hindert mich denn überhaupt?
 - Liebe die Dinge die Du tust und tue nichts aus einem anderen Grund als Liebe.
 - Nimm alles mit was dir gut tut
 - Lebe dein Leben und mach das Beste daraus!
 - Verfolge dein Ziel und lass' dich nicht von deinem Weg abbringen.
 - Selbst mit Hörschädigung/Gehörlosigkeit lässt sich fast alles bewältigen. Ausbildung oder Studium in einem Bereich, der einen interessiert und den man sich später als Job vorstellen kann, sind sehr wichtig.
 - Lebe im HIER und JETZT und lasse die Vergangenheit los, sie ist vorbei.
 - Wer wagt gewinnt! Habe den Mut etwas Neues auszuprobieren!
 - Tu nur das im Leben, was dir wirklich Spaß macht, wo du hinter stehen kannst und was dich persönlich mitreißt und bewegt.; Lebe nie fremdbestimmt.
 - „Wer den Regenbogen sehen will, muss den Regen in Kauf nehmen.
 - Alles, was du bist, was du willst, alles, was du sollst, geht von dir selbst aus.
 - Mein Tipp für Kinder/noch junge an Taubheit grenzend Schwerhörige, die z.B. integrativ beschult werden, wäre aus unserer Erfahrung: Wenn deine Umwelt dich häufig ungerecht behandelt, hab Geduld. Im Moment sind sie noch zu blöd um zu begreifen, dass es nur ein Hörschaden ist. Aber es wird die Zeit kommen, dass du ihnen etwas bedeutest, denn du bist wertvoll.
 - Achte auf deine Gesundheit. Spiel nicht mit dem Risiko.
 - Es gibt ein Miteinander, das mit Nichts zu vergleichen ist, das mit keiner Technik zu leben ist. Denken wir wieder vermehrt über Beziehung nach und definieren sie neu, statt uns mit Phantomen zu umgeben.
 - Manche Probleme lassen sich nicht lösen. Aber man kann dann fast immer machen, dass sie sich besser anfühlen.
 - Sei immer du selbst.
 - Glaube an dich und vertraue auf dich! Bleib wie Du bist, sei ehrlich!
 - Kann ich nicht - gibt es nicht. Erst versuchen und wenn es dann nicht klappt, sagen "ich habe es wenigstens versucht."
 - Handle nur nach der Maxime, durch die Du zugleich wollen kannst, dass sie ein
-

allgemeines Gesetz werde! (kategorischer Imperativ, E. Kant)

- Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.
 - Sei Du selbst, höre auf Dein Herz und folge Deiner Intuition.
 - Carpe diem. Geniesse jeden Tag. Lass dich auf neue Erfahrungen ein und sei mutig.
 - Das Leben so leben, wie es für ihn oder sie lebenswert ist. Man hat es ein großes Stück weit selbst in der Hand glücklich zu sein. Eitelkeiten sollten nebensächlich sein. Der Fokus sollte viel mehr auf inneren Werten liegen.
 - Mache immer das, was du selbst für richtig hältst. Denn du bist derjenige, der diesen Weg auch gehen muss. Grundsätzlich kann ich jedem ans Herz legen, das Hören können LEBENSQUALITÄT ist.
 - Mein Rat: Herausforderungen sind dazu da, um an ihnen zu wachsen. Eine Schwerhörigkeit und der damit verbundene Verlust, dem Umfeld wie gewohnt zu begegnen, ist immer traurig. Doch wer weiter am gesellschaftlichen Leben teilhaben und Spaß am Leben haben will, muss selber aktiv werden, Verantwortung für sich übernehmen, kreative Lösungen finden - und mutig sein, die eigenen Bedürfnisse kundzutun.
 - Gehe Deinen Weg, auch wenn Hindernisse Dich aufhalten könnten. Nimm das Schicksal mit seinen Härtefällen hin, ohne zu klagen, denn Du kannst es nicht ändern. Klagen über das Schicksal drückt nur die Stimmung herunter und macht mutlos. Daher bleibe in allen Lebenssituationen optimistisch und versuche das Beste daraus zu machen!
 - Gib nie auf.
 - Mit Mut geht es gut!
 - Du bist ok so, wie du bist
 - Nicht sehen trennt von den Dingen, nicht hören trennt von den Menschen.; Not seeing separates us from things, not hearing separates us from people.
 - Du kannst alles schaffen, wenn du es nur willst.
 - Folge deinem Herzen und lebe achtsam.
 - Schau immer vorraus es gibt für alles eine Lösung. Sie darf einfach und mühelos sein.
 - Wir hoffen, dass Sie sich inspirieren und motivieren lassen.
-

Glauben Sie daran?!

Und was heißt schon "glauben? Der Begriff ist logisch verschwommen. Wenn Du dir eines Satzes sicher bist, dann weißt du ihn doch. Wenn du meinst, dass etwas sein könnte, aber gleichzeitig weißt, es ist vielleicht nicht so, dann nennst du das Glaube. Es ist eine Spekulation über Wahrscheinlichkeit. Glauben heißt: annehmen, dass es so wahrscheinlich so ist, obwohl es auch nicht so sein könnte.

Nicht glauben heißt: annehmen, dass es wahrscheinlich nicht so ist, auch wenn es durchaus so sein könnte.

Ist der Unterschied wirklich so groß? Das ist sehr vage, das sind Abstufungen.

Wichtig ist, dass wir es selbst herausfinden.

Viel Erfolg dabei.
